



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 30.

Welzheim, Donnerstag den 25. Februar 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, zum Zweck der **Vornahme der periodischen Frühjahrschaffschau** binnen 5 Tagen dem Oberamt ein Verzeichnis der Schafbestände ihres Gemeindebezirks unter **genauer** Angabe der Stückzahl und des Eigentümers bezw. Stellvertreters vorzulegen. Diejenigen Herden, welche zur Sommerweide auf eine andere Markung gebracht werden, sind besonders zu bezeichnen.

Dabei ist den Schafbesitzern zu eröffnen, es werde vor Beendigung des Heilverfahrens die Abfahrt einer Herde, bei welcher die Räude festgestellt wird, auf die Sommerweide nicht gestattet werden.

Den 22. Februar 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Allerhöchster Anordnung gemäß soll die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am **Donnerstag den 25. Februar d. Js.**

in der herkömmlichen Weise begangen werden und insbesondere der übliche Kirchgang wie bisher stattfinden. Infolge höherer Befehls wird den Gemeindebehörden hievon Eröffnung gemacht.

Den 24. Februar 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Infolge Entschliessung des R. Ministeriums des Innern vom 19. d. Mts. ist dem Zimmermann Christian Scheufele von **Lorch**, Mitglied der gemischten Feuerwehr daselbst, das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr verliehen worden.

Den 24. Februar 1897.

R. Oberamt.
Waiblinger.

R. Amtsgericht Welzheim.

Oeffentliche Ladung.

Die ledige und volljährige Fabrikarbeiterin **Friedrike Baumeister** in Waldhausen und Gemeinderat **Christof Muding** daselbst als Pfleger ihres Kindes **Gotthilf Baumeister**, vertreten durch Rechtsanwalt **Huttelmayer** in Gmünd, klagen gegen den mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika weilenden Zimmermann **Gotthilf Baumeister** von Waldhausen, wegen Ansprüche aus unehelicher Schwängerung und negotiorum gestio, mit dem Antrage:

Der Beklagte sei schuldig und verbunden

1) der Mitklägerin Lauf- und Kindbettkosten — 40 M

2) der Mitklägerin für vom 4. März 1887 bis zur Fertigung der Klage, den 17. Februar 1897, aufgewandte Ernährungs- und Verpflegungskosten von 120 Mark für das Jahr,

3) der Pflegerschaft des Kindes, insofern dieses sich nicht selbst zu ernähren im Stande ist, jedenfalls bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr, jährlich die Summe von 120 M vom 18. Februar 1897 ab und zwar in halbjährlich je am 4. März und 4. September vorauszahlenden Raten von je 60 M, erstmals am 4. März 1897, die verfallene sofort, zu bezahlen, und

4) die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das R. Amtsgericht Welzheim auf

Donnerstag den 20. Mai 1897,

vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den Beklagten wird dieser Auszug der Klage hiemit bekannt gemacht.
Den 20. Februar 1897.

Kollb, Adv. Gerichtsschreiber.

K. Amtsgericht Welzheim.
Verschollene.

Die Söhne des verstorbenen Ausdingbauern Gottlieb K i e f e r von Kaisersbach:

1. Johann Jakob K i e f e r, geboren am 1. September 1815,
2. Johann Georg K i e f e r, geboren am 5. Februar 1819,
3. Johann Jakob Friedrich K i e f e r, geboren am 4. November 1823,

sind längst **verschollen.**

Es ergeht nun an sie bezw. ihre Erben die Aufforderung, sich innerhalb

neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für tot erklärt und ihr in Pflugschaft stehendes Vermögen an die hier bekannten Erben verteilt werden würde.

Den 20. Februar 1897.

Amtsgerichtsschreiber
S h a i d l e.

K. Staatsanwaltschaft Ulm.
K i n d s m o r d.

Am Donnerstag den 18. Februar 1897 wurde in dem auf der Markungsgrenze zwischen Göppingen und Bartenbach gelegenen Walde „Oberholz“ hart neben dem Feldweg Nr. 53/3 die Leiche eines etwa 5 Tage alten Kindes weibl. Geschlechts aufgefunden; bekleidet mit einer blau- und weißgestreiften Windel und in ein graues Packpapier eingebunden.

Verdächtig erscheint ein Frauenzimmer, das am gleichen Nachmittag in der Nähe des Fundorts, aber tief im Wald (sog. Saullinge) gesehen wurde.

Daselbe ist etwa 25 Jahre alt, von schlanker Statur, blassem Gesicht, schwarzen Haaren, trug schwarze Kleidung, schwarzes Halstuch und einen braunen Armborb.

Um Mitteilungen, welche zur Ermittlung der Mutter geeignet sind, wird gebeten.

Den 22. Februar 1897.

S e e r.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für den Monat

M ä r z

Können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Württemberg.

Stuttgart, 20. Febr. Der Staatsanzeiger enthält einen Nachtrag zum Finanzbudget, demzufolge aus dem Vermögen der Restverwaltung u. a. zu außerordentlichen Ausgaben bestimmt werden: zu Herstellung eines Zellenbaus an dem Landesgefängnis in Hall 140 000 M., zu Erbauung eines neuen amtsgerichtlichen Gefängnisses in Leonberg 70 000 M., zu Errichtung eines Neubaus für das zoologische Institut der Universität Tübingen 450 000 M., zu Herstellung eines Neubaus für die landwirtschaftlich-chemische Versuchstation in Hohenheim 97 500 M., zu dem Neubau einer Pferdeklunik, der Verlegung und Erweiterung der Hundeklinik und der Einrichtung einer Seuchenbaracke an der Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart 265 000 M., zu Erweiterung der Weinbauschule in Weinsberg 150 000 M., zu Erbauung eines Maschinenlaboratoriums an der Technischen Hochschule in Stuttgart 492 000 M., zu Herstellung eines Neubaus für das Steuerkollegium und das Hauptsteueramt in Stuttgart, I. Rate 440 000 M. Für Zwecke der Eisenbahnverwaltung stehen 2 Mill. Mark zur Verfügung für den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode 1897/99, darunter für einen Staatsbeitrag zum Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Karlsruhe nach Herrenalb 34 776 M., für einen Staats-

beitrag an die Stadtgemeinde Tettnang zu den Kosten des Baus der elektrischen Bahn von Neckenbeuren nach Tettnang 15 000 M.

Stuttgart, 20. Febr. Die Abrechnung der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe ist fertig bis auf das Ergebnis des Verkaufs der nicht abgeholten Lotteriegewinne. Offiziell hört man, daß der Ueberschuß 250 000 Mark beträgt. Zur Deckung des Defizits des V. deutschen Sängerbundesfestes in Höhe von 40 000 M. soll ein Beitrag von 25 000 M. beantragt werden, auch der Stadtgartengesellschaft soll wie im Jahre 1881 eine entsprechende Summe bewilligt werden.

Stuttgart, 22. Febr. (Der Strafprozess) wegen Beleidigung des Schultheißen Schlör von Beutelsbach gegen den Verlagsbuchhändler Robert Luz und den Verleger des „Beobachters“, Eugen Binder, beide in Stuttgart, beginnt am 10. März vor der hiesigen Strafkammer.

Cannstatt, 20. Febr. Heute vormittag wurde von der Polizei ein 18jähriger Metzgergehilfe festgenommen, welcher im Verein mit einem anderen Metzgerburschen, der heute in Stuttgart verhaftet wurde, in letzter Zeit dem Metzgermeister Schweichardt in Stuttgart 52 Kalbfelle im Wert von 274 Mark aus dem Keller gestohlen hatte. Die Diebe hatten einen Teil der gestohlenen Felle teils in Stuttgart, teils hier zum Verkauf gebracht.

Ludwigsburg, 20. Febr. Unter außerordentlichen Umständen hat im Nachbarorte Hoheneck ein kleiner Weltbürger das Licht der Welt erblickt. Dessen Mutter wurde auf freiem Felde bei der Arbeit von ihrer Niederkunft überrascht und gebar das Kind nicht nur ohne jede Beihilfe, sondern überbrachte es auch selbst der Hebamme, welche nur noch konstatieren konnte, daß Mutter und Kind sich wohl befinden.

Untertürkheim, 21. Febr. Gestern abend führte der bei Gipsfabrikant A. Weber im Dienst stehende 23jährige ledige Fuhrknecht Karl Schramm aus Welzheim eine Fuhr Lösch hierher. In der Nähe der Neckarbrücke wollte er absteigen, kam aber so unglücklich unter die Räder, daß ihm der Brustkorb ganz eingedrückt wurde. Raun ins Krankenhaus

verbracht, hauchte er seine Seele aus. Der Unglückliche stand im Ruf eines fleißigen und stillen Arbeiters.

Bartholomä, 19. Febr. Gestern verunglückte in dem Gräf. von Reckberg'schen Kollmannswald der Holzmacher Peter Knöpfle dadurch, daß er beim Spalten einen wichtigen Hieb mit dem Beil in den Fuß erhielt. Die Wunde ist 9 bis 10 Centimeter lang und geht ziemlich tief auf das Bein. Der Verunglückte wurde von den anderen Holzmachern in den ca. einen halben Kilometer entfernten Weiler Röhrenbach getragen. Von Röhrenbach aus wurde der Verwundete per Fuhrwerk nach Bartholomä in seine Wohnung verbracht. Distriktsarzt Dr. Keller in Heubach wurde telephonisch gerufen und war alsbald zur Stelle. Die Verwundung soll nicht ungefährlich sein.

Vietigheim, 22. Febr. Heute nacht brach in einem der engsten Stadtteile Feuer aus, durch das zwei Scheunen und ein Wohnhaus, das von fünf Familien, die meist arm sind, bewohnt war, völlig eingäschert wurde. Von den Abgebrannten sind zwei nicht versichert. Man vermutet Brandstiftung.

Ulm, 22. Febr. Eine praktische Neuerung für das Schuhzeug hat Herr Schuhmachermeister Gustav Allgöwer hier erfunden. Er hat die bisherigen Knöpfe, Nestel, Gummitzüge durch eine Stahlchienenfeder ersetzt, welche das Öffnen und Schließen durch einen einzigen Druck ermöglicht.

Salw, 20. Febr. Gestern früh wurden am Mühlwehr in Hirsau die Leichen einer 10jährigen Frau aus Salw und ihrer 10jähr. Entelin in der Nagold gefunden. Die beiden Unglücklichen, die freiwillig den Tod gesucht haben, waren mit Stricken zusammengebunden. Ueber die Beweggründe zu der That fehlen bis jetzt sichere Anhaltspunkte.

Von der bayer. Grenze, 19. Febr. (Viehseuche.) In einem Gehöfte der Gemeinde Appolshofen (Nördlingen) ist, wie demselben Blatt gemeldet wird, der ganze Rindviehstand in den letzten Tagen von einer Seuche befallen worden; ein Teil der Tiere mußte bereits notgeschlachtet werden und es ist wenig Aussicht vorhanden, daß von dem gesamten Viehstand des betreffenden Dekonomen nur ein

Stück gerettet werden kann. Nach Konstatierung des Bezirksärztes Schlicht sind die Tiere von der „Egelseuche“ befallen und ist die Entstehungsursache der Seuche das schlechte, feucht heimgebrachte Grummet, welches bei der mikroskopischen Untersuchung von Schimmelpilzen hochgradig ergriffen befunden wurde.

Deutschland.

— Militäroposten mit — Filzschuhen kann man jetzt auf allen Berliner Stadt- und Kasernenwachen sehen. Besonders sind es die Posten vor Gewehr, die ihren Standort wenig oder gar nicht verändern und deshalb auch nicht die erkarrten Füße durch Umhermarschieren erwärmen können. Die Anlegung der Filzschuhe, die natürlich von ganz ansehnlicher Größe sind, geschieht bei der Ablösung auf die denkbar einfachste Weise. Der abgelöste Mann tritt aus den Schuhen heraus und sein aufziehender Kamerad schlüpft mit aller Bequemlichkeit hinein.

Weimar, 23. Febr. In einer hies. Kaserne erkrankten 200 Mann nach Genuß von Kartoffelsalat unter Vergiftungserscheinungen. Untersuchung ist eingeleitet.

Ausland.

Athen, 22. Febr. Gestern vormittag vernahm man Gewehrfeuer in der Umgebung von Kanea. Von der Stadt aus unterschied man im Lager griechische Fahnen. Nachdem das Gewehrfeuer heftiger geworden, beschlossen die Geschwaderchefs um 4 Uhr das Lager zu bombardieren. Als die Aufständischen um 5 Uhr das Gewehrfeuer noch unterhielten, eröffneten die Fahrzeuge das Geschützfeuer. Ein englisches Schiff gab den ersten Schuß ab, hierauf folgten die andern; etwa 40 Schüsse wurden auf das Lager abgegeben. Man nimmt an, daß mehrere Christen getötet wurden. Als das Feuer aufhörte, sah man die griechische Flagge gehißt.

Athen, 22. Febr. Amlicher Bericht des Obersten Bassos. Bei Vukolis wurden 17 Soldaten getötet, ein Leutnant und 20 Kreter verwundet. Das Fort wurde mit Dynamit gesprengt. Auf die Nachricht hin, daß die Besatzung Kanea's gegen die Christen vorgehe, schickte Bassos eine Kompagnie Freiwillige vor. Außer 1500 türkischen Soldaten nahmen noch 2000 Muhamedaner mit 2 Geschützen am Kampf gegen die Kreter teil. Nach 1 1/2 stündigem Kampfe wurden die Türken gezwungen in die Stadt zurückzukehren. Im Fort Agria fanden die Griechen reiche Beute und viele feindliche Verwundete. Die Verluste der Türken sind unbekannt. Die Griechen verloren

2 Offiziere, mehrere Unteroffiziere wurden schwer verwundet.

Athen, 22. Februar. Die „Agence Havas“ meldet: Anlässlich der Kundgebung einer Volksmenge von 30 000 Personen auf dem Palaisplatz erschien der König auf dem Balkon und äußerte, daß er das Mandat des gesamten Volkes ausführe. Er danke für die ausgedrückten Gefühle und wünsche, Gott wolle Griechenland schützen und in den gemeinsamen Anstrengungen stärken.

Athen, 22. Febr. Der deutsche Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist gestern vormittag in Kanea eingetroffen und landete 95 Matrosen. Auf der Festung ist nun auch die deutsche Flagge gehißt.

London, 21. Febr. Eine von dem englischen Konsul in Kanea hier eingegangene Depesche besagt, die Garnison von Vukolis habe dem Angriff der griechischen Truppen verwehrt. Widerstand geleistet, einen Ausfall unternommen und den Feind 3 bis 4 Meilen zurückgeworfen; schließlich sei sie aber durch die überwältigende Uebermacht des Feindes zum Weichen gezwungen worden; nur 18 türkischen Soldaten sei es gelungen, nach der türkischen Linie von Kanea zu gelangen. Auch die Garnison von Agria sei von griechischen Truppen bedroht gewesen, es sei ihr aber gelungen, sich ohne Verluste zurückzuziehen.

London, 22. Febr. Reutermeldung aus Athen: Der griechische Kronprinz hat dem Bataillon seines Regiments, welches auf Kreta gefochten hat, folgendes Telegramm gesandt: Ich bin stolz auf den glänzenden Sieg, welchen mein Regiment davongetragen hat und beglückwünsche die Offiziere und Soldaten. Den als Helden gefallenen Soldaten wird ewiges Andenken bewahrt bleiben.

Tanger, 20. Februar. Die Mörder des deutschen Kaufmannes Haekner, der hier am 16. Dezember ermordet wurde, sind verhaftet. Den Hauptanteil an der That hatte ein spanischer Renegat, der unter französischem Schutz steht. Einer der Mörder ist nach Algier entkommen. Es scheint also, daß der Preis von 10 000 Frs., den die Reichsregierung ausgesetzt hatte, die Entdeckung der Thäter bewirkt hat.

Chicago, 22. Febr. Im Maschinenraum der Morning Chronicle explodierte ein Dampfkessel. 6 Personen wurden getötet, viele verwundet. Eine gleichzeitig ausgebrochene Feuersbrunst zerstörte das ganze Gebäude.

Handel und Verkehr.

Hall, 20. Febr. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz gut. Wir notieren für 1 Str.:

Kernen 8 M. 75 Pfg., Dintel 6 M. 20 Pfg. und 6 M. 25 Pfg., Roggen 7 M. 25 Pfg., Safer 6 M. 30 Pfg. bis 6 M. 50 Pfg.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenfeld.

25)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und mit einer entlassenden Handbewegung wendete er sich ab, während Bettina in die entgegengesetzte Richtung sich entfernte.

„Ich darf ihr nicht wieder begegnen,“ murmelte er in sich hinein, während er die Gallerie entlang schritt, „der Blick ihrer Augen hat mir fast das Blut in den Adern erstarren lassen. Ich werde es Lady Jersey überlassen, ihr hinfür Instruktionen zu erteilen.“

Die Treppe hinabschreitend, begab er sich in die Bibliothek.

William Perkins wartete seiner hier. Ohne sich auf dem Lehnstuhl, auf welchem er Platz genommen, zu erheben, sah er den Eintretenden mit pflegmatisch ruhigem Blick entgegen.

„Was ist geschehen?“ fragte er, sich aus seiner nahezu liegenden Stellung ein wenig aufrichtend. „Eure Lordschaft scheinen aufgeregt zu sein! Ist —“

„Zum Teufel, schweige mit Deinen Fragen,“ brach Lord Arthur heftig aus. „Nimm das,“ fuhr er fort, ein Päckchen mit Banknoten dem Anderen zuwerfend, „und verlasse morgen das Schloß.“

Perkins fing das ihm zugeschleuderte Päckchen mit Nonchalance auf.

„Fürwahr, ich muß gestehen, Du bist erkenntlich!“ höhnte er. „Aber, ich bedaure, Deinem lebenswürdigen Wunsche, von meiner Gesellschaft befreit zu sein, nicht Folge leisten zu können. Ich habe es mir einmal in den Kopf gesetzt, einige Zeit auf Eden-Castle zuzubringen. Du wirst mich schon nötig haben, denn Du wirst nicht unangesehen hier bleiben können. Es kann nicht gut für Dich sein, wenn Du Dich für die Nachforschungen nach dem Mörder Deines Vaters zu wenig interessieren würdest.“

Finsterner zog sich Lord Arthurs Brauen zusammen. Seine Hände ballten sich. Sein Atem ging schwer.

„Halte Deinen Mund!“ zischte er dem Anderen zu, dicht vor ihn hintretend. „Du hast genug gesagt für heute.“

„Ich sagte Nichts, als was die Wahrheit ist,“ versetzte Perkins mit stoischer Ruhe. „Man ist dem Attentäter auf der Spur.“

(Fortsetzung folgt.)

Beauummungen.

W e l z h e i m.

Im Hinblick auf die bisherigen günstigen Erfolge der

Schweine-Impfung gegen Rotlauf

werden die Schweinebesitzer hiesiger Gemeinde und der Nachbarschaft aufgefordert, ihre zur Impfung geeigneten Schweine innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden, worauf das Weitere eingeleitet werden wird.

Schweine im Alter von 8—15 Wochen eignen sich am besten zur Impfung.

Nach einer Mitteilung aus dem Oberamt Brackenheim wurden daselbst im vorigen Frühjahr 265 Schweine geimpft, welche ohne Ausnahme vom Rotlauf verschont blieben, während von den nicht geimpften Tieren 500 Stück von der Seuche befallen wurden.

Es sollte deshalb auch bei uns ein Versuch gemacht werden. Den 22. Febr. 1897.

Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 6. März

vormittags 11 Uhr

in der „Krone“ in Dppelsbohm aus dem Staatswald Königsbrunn:

Langholz: 18 Forchen 4. Cl. mit 5,6 Fm., 9 Fichten 5. Cl. mit 1,5 Fm.; Am: Buchen: 36 Scheiter, 46 Prügel; Birken: 1 Prügel; Nadelholz: 88 Prügel und Anbruch, 5 Lose buchenes und 4 Lose Nadelholzreißig.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr im Wald an der Wegschränke bei Nettersburg.

Bringe mein Lager in

Grob- und Kleineisenwaren

in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer.

W e l z h e i m.
Karpfen
 kleinere per Pfund 40 S
 größere " " 65 S
 bei **J. Mayer.**

W e l z h e i m.
 Ein noch guterhaltenes
Sicherheitsweirad
 hat zu verkaufen. Wer? sagt die
 Redaktion.

W e l z h e i m.
 Circa 50 Str.
Heu
 hat zu verkaufen.

Jugler
 z. „Bären.“
 W e l z h e i m.
Heu-Verkauf.
 Gut eingebrachtes Heu und
 Kleehen 95er und 96er hat zu
 verkaufen

S. Hohly.
Kartoffel
 zum Füttern kauft
 Derselbe.

Schreiner-Gesuch.
 Ein ordentlicher Arbeiter findet
 dauernde Beschäftigung bei
W. Deeh,
 Möbelschreinerei und Aussteuer-
 Geschäft, Lippoldweiler.

Schorndorf.
 Gesucht wird ein älteres tüchtiges
Dienstmädchen
 bei gutem Lohn.

Fr. Pfeiderer
 Wirtschaft und Mehgerei.

W e l z h e i m.
 Schönen
Reis
 per Pfund 15—30 S, bei mehr
 Abnahme noch billiger, empfiehlt
 S. Hohly.

Kaisersbach.
 Eine schwarzbraune
Stute,

10jährig, unter jeder Garantie,
 sowie ein guterhaltener starker
 Langholz-
Wagen

samt Zubehör u. einen gebrauchten
Charabank
 jetzt sofort dem Ver-
 kauf aus.

Karl Müller, Bauer.
 W e l z h e i m.
Mostrosinen
 empfiehlt
 Chr. Bauer.

Krankenpflege-Verein Welzheim.

Gemäß Beschluß der am 21. Januar abgehaltenen General-
 versammlung werden die verehrlichen Mitglieder auf **Freitag**
den 26. Februar abends 8 Uhr zu einer abermaligen

Generalversammlung
 ins Gasthaus zum „Nökle“ eingeladen zur Beratung eines neuen
 Statuten-Entwurfs und zur Neuwahl des Ausschusses.
 W e l z h e i m, 24. Febr. 1897.

J. A. des Ausschusses
 Der Vorstand: Leitz.

Waiblingen.

Der am 9. d. Mts. fällig gewesene

Biehmarkt

wird am

Montag, den 1. März d. Js.
 abgehalten.

Den 23. Februar 1897.

Stadtschultheißenamt :
 Körner.

Eckartsweiler.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme,
 die wir bei dem Hinscheiden unserer lieben
 Base



Rosine Friz

in so reichem Maße erfahren durften, für
 die vielen Blumenspenden, die trostreichen
 Worte des Herrn Dekan L e i z sowie die so
 zahlreiche Begleitung von nah und fern zu
 ihrer letzten Ruhestätte sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

E m p f e h l u n g.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr Lager in selbst-
 gefertigten

Cementwaren

bei billigst gestellten Preisen:

Cementröhren in allen Lichtweiten, Marksteine,
 Ofensteine, Schüttsteine, Grab-Einfassungen,
 Fensterbänke, Vieh- & Schweinströge zc.
 in jeder beliebigen Größe und sehen gefälligsten Auf-
 trägen gerne entgegen

Achtungsvoll

Gebrüder Schaal,

Schorndorf.

Speisezwiebel

sind frisch eingetroffen und empfiehlt
 solche billigt

Max Lohs.

Knechte-Gesuch.

2 tüchtige jüngere Pferde-
 knechte werden auf ein Hofgut
 bei M a n n h e i m sofort gesucht.

Eine Magd,

die für Gefinde kochen und baden
 muß, kann ebendasselbst sofort ein-
 treten. Hoher Lohn und Reise-
 geld. Nähere Auskunft erteilt die
 Expedition dieser Zeitung.

W e l z h e i m.

Eintige

Dreher-Lehrlinge

finden unter günstigen Beding-
 ungen Aufnahme in der

Holzwarenfabrik

von F. W. M u n z.

W e l z h e i m.

Einen ordentlichen

Jungen

mit oder ohne Lehrgeld nimmt
 in die Lehre

F. Greiner, Schneidermstr.
 b. Bierhaus.

Oberflechtbach.

Einen schönen 13 Monate alten



Farren,

(Simmenthaler Gelb-
 schef) hat zu verkaufen
 Jakob Frauter.

W e l z h e i m.

20—25 Jtr. gut eingeheimstes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen
 Karl Greiner b. Stern.

2 gute



**Zug-
 Pferde**

samt Geschirr zu verkaufen.

Es wird auch Rindvieh
 in Tausch genommen.

Näheres zu erfragen bei der
 Expedition.



sind zu haben bei
 Geinr. Aug. Bilsinger.

Crystallzucker

I. Qualität zu Bienensfutter
 empfiehlt
 S. Hohly.